

WERDEN SIE TEIL DES PATENSCHAFTSPROJEKTS FÜR ÜBERLEBENDE DER NS-VERFOLGUNG IN DER UKRAINE



"Wir müssen Wege finden, wie wir weiter handeln und den Menschen helfen können. Auch wenn der Krieg endet, werden wir mit vielen Folgen zu tun haben, besonders in den schwer umkämpften Regionen. Darum ist das Projekt der Patenschaften so wichtig und unterstützenswert. Auf diese Weise können wir ein Stück Sicherheit schaffen."

LJUBA DANYLENKO, KOOPERATIONSPARTNERIN FÜR DAS HILFSNETZWERK FÜR ÜBERLEBENDE DER NS-VERFOLGUNG IN DER UKRAINE

Mit dem andauernden Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine spitzt sich die humanitäre Krise in großen Teilen der Ukraine immer weiter zu. Viele Menschen sind in existenzielle Not geraten, unter ihnen auch Überlebende nationalsozialistischer Verfolgung. Mit dem Patenschaftsprojekt möchten wir den Überlebenden, die keine familiäre Unterstützung haben oder sich aus anderen Gründen in einer besonders prekären Lage befinden, eine **regelmäßige finanzielle Unterstützung von 40 Euro** im Monat zusichern. Die Rentenzahlungen in der Ukraine liegen im Durchschnitt bei circa 100 Euro im Monat, die gestiegenen Preise durch den Krieg sowie die Inflation sorgen zusätzlich für finanzielle Belastungen. Die regelmäßige Unterstützung bewirkt, dass sie sich das notwendigste zum Leben leisten können.

SO EINFACH KÖNNEN SIE HELFEN:

- Individuelle Beitragshöhe bestimmen: ab 10 Euro pro Monat, ab sofort bis vorerst Ende Februar 2023
- Sie tragen dazu bei, dass sich Überlebende der NS-Verfolgung trotz des Krieges in ihrem Land weiterhin versorgen können und helfen auf ganz persönliche Weise
- Sie erhalten alle drei Monate einen Bericht von unseren Partner:innen in der Ukraine über Ihre Patenschaft



**Hilfsnetzwerk für Überlebende
der NS-Verfolgung in der Ukraine**

Wie kommt die monatliche Unterstützung bei den Überlebenden an?

Unsere Kooperationspartner:innen in der Ukraine arbeiten seit vielen Jahren mit Überlebenden zusammen. Sie stellen sicher, dass die regelmäßigen Spenden bei den Menschen ankommen und stehen mit ihnen in Kontakt. Für die Stadt Druzhkivka im Gebiet Donezk ist das beispielsweise **Leonid Karpez**. Seit vielen Jahren engagiert er sich für die Überlebenden in seiner Stadt und leitet unter anderem den lokalen ukrainischen Verband der Häftlinge und NS-Opfer (USVZHN). In der Stadt Baschtanka, die im Osten des Gebiets Mykolajiw liegt, ist es Viktor Sementschenko, auch er leitet dort den lokalen USVZHN.



Leonid Karpez ist für das Hilfsnetzwerk die Kontaktperson für die Patenschaften in Druzhkivka (Gebiet Donezk).

Wie werden die Patenschaften ausgewählt?

Unsere Kontaktpersonen vor Ort wissen, wo die finanzielle Hilfe besonders dringend benötigt wird. Insbesondere in den Regionen in der Ostukraine werden schwere Kämpfe gemeldet. Die zivile Infrastruktur funktioniert hier kaum noch. Die Situation für die Menschen vor Ort ist verheerend. Wir konnten seit Start des Programms bereits Überlebende der NS-Verfolgung in den Gebieten Donezk, Mykolajiw, Cherson und Kyjiw mit einer Patenschaft unterstützen. Wir wissen von vielen weiteren Menschen, die eine regelmäßige Hilfe benötigen.

Wer kann eine Patenschaft übernehmen?

Ab einer regelmäßigen Spende von 10 Euro im Monat können Sie Teil des Patenschaftsprojekts werden. Sie können die Spende online abschließen oder das Formular auf der Website herunterladen. Wir arbeiten nicht mit 1:1 Patenschaften. Sie erhalten einen regelmäßigen Bericht von uns, wenn Ihre Spende erreicht und wie sich die Situation vor Ort entwickelt.

HELFEN SIE JETZT MIT EINER PATENSCHAFT, UM ÜBERLEBENDE ZU UNTERSTÜTZEN!

Jetzt **online** eine Patenschaft abschließen unter: <https://hilfsnetzwerk-nsverfolgte.de/patenschaft> oder das **beigefügte Formular** ausfüllen und unterschrieben per Post oder Mail zurück schicken.



Kontakt:

Ragna Vogel - vogel@kontakte-kontakty.de - Tel.: +49 1520 4756887